Richtlinien

Um die Zusammenarbeit zu erleichtern, wurden folgende Richtlinien eingeführt:

1. Kontaktaufnahme mit den Fachpersonen

Die erste Kontaktaufnahme kann durch die Lehrperson, die Schülerin oder den Schüler erfolgen. Dabei sollte unbedingt erwähnt werden, dass es sich um eine Anfrage im Rahmen des Projekts und der Datenbank «with SCIENTISTS» handelt. Wir empfehlen den SchülerInnen, dass sie ihre Motivation deutlich machen und bereits einige Informationen bezüglich der Termine geben (Enddatum der Arbeit «Deadline», und mögliche Daten für den praktischen Teil). Optimalerweise werden die Patinnen oder Paten bereits 6-9 Monate vor der Abgabe der Arbeit kontaktiert. Es ist auch hilfreich, bei der Wahl des Themas flexibel zu bleiben, da die WissenschaftlerInnen wegen zeitlichen, materiellen oder persönlichen Einschränkungen nicht auf alle Anfrage eingehen könne.

Da es sich für die SchülerInnen oft um den ersten «offiziellen » Kontakt mit einer/m WissenschaftlerIn handelt, sollten diese klar darlegen, was sie anbieten können.

Gut zu wissen: Oft sind während des praktischen Teils Englischkenntnisse erforderlich, um mit den WissenschaftlerInen zusammenzuarbeiten zu können.

Auf Wunsch der Patin oder des Paten kann ein Gespräch mit der Schülerin/dem Schüler durchgeführt werden, um den Ablauf der Arbeit festzulegen – unter Umständen auch in Anwesenheit der Lehrerin oder des Lehrers.

2. Vertrag

Zu Beginn der Patenschaft einer Maturaarbeit muss ein Vertrag zwischen der SCNAT-Patin oder dem SCNAT-Paten, der Lehrperson und der Schülerin oder dem Schüler unterzeichnet werden. Das Ziel ist es, die Rollen aller beteiligten Personen zu klären. Die Lehrperson ist dafür verantwortlich, dass dieser Vertrag unterschrieben und an die SCNAT geschickt wird (mint@scnat.ch). Eine Vorlage des Dokuments kann von der Website maturitywork.scnat.ch heruntergeladen werden.

3. Thema der Maturaarbeit

Das Thema kann von der Schülerin/dem Schüler oder der Lehrerin/dem Lehrer vorgeschlagen werden. Die Patin/der Pate kann bei der Definition des Themas der Maturaarbeit behilflich sein und ihre/seine Empfehlungen aussprechen.

Die Maturaarbeit ist keine universitäre Forschungsarbeit, das Niveau muss dem einer Gymnasiastin/eines Gymnasiasten entsprechen.

4. Verantwortlichkeiten

Die Verantwortung für die Maturaarbeit, insbesondere für deren Qualität, liegt bei der Schülerin/dem Schüler und nicht bei der Lehrperson, der Patin oder dem Paten. Die Begleitung der Maturaarbeit (nicht aber deren Inhalt) liegt in der Verantwortung der Lehrperson des Gymnasiums.

Académie suisse des sciences naturelles (SCNAT) · Commission pour l'encouragement de la relève
Maison des Académies · Laupenstrasse 7 · Case postale · 3001 Berne · Suisse
Caroline Geissbühler · Collaboratrice scientifique · +41 31 306 93 00 · caroline.geissbuehler@scnat.ch
mint.scnat.ch @scnatCH

Die Patin/der Pate bietet punktuelle Unterstützung als Ergänzung zur Begleitung durch die Lehrperson, was eine enge Zusammenarbeit und Kollegialität zwischen Patin oder Pate und Lehrperson voraussetzt. Das Engagement der Patinnen oder Paten reicht von der Betreuung bei praktischen Erfahrungen bis hin zur Hilfe bei der Definition des Themas der Maturaarbeit oder bei der Literatursuche. Die Patin/der Pate beurteilt die Qualität der Maturaarbeit nicht (ausser die Lehrerin/der Lehrer fragt sie/ihn ausdrücklich an).

Die Lehrerin/der Lehrer kann die Patin/den Paten kontaktieren, um zu wissen welchen Teil die Schülerin/der Schüler alleine und welchen Teil sie/er mit Hilfe der Expertin/des Experten erstellt hat, um die Beurteilung der Arbeit zu erleichtern.

5. Abschluss der Maturaarbeit

Die Schülerin/der Schüler oder die Lehrerin/der Lehrer schicken eine Kopie der Maturaarbeit an die Patin/den Paten und an die SCNAT (mint@scnat.ch). Neben einer Kopie wird auch ein kleines Feedback von der Schülerin/dem Schüler oder der Lehrerin/dem Lehrer an die Patin/den Paten sehr geschätzt.

Nachdem Erhalt des Abschlussformulars mit einer Zusammenfassung der Arbeit (falls möglich mit Bildern) und der Evaluation der Teilnehmenden offeriert die SCNAT der Schülerin/dem Schüler eine zusätzliche Bestätigung für die Durchführung der Maturaarbeit in Begleitung einer wissenschaftlichen Expertin/eines wissenschaftlichen Experten. Sie veröffentlicht die Arbeit gerne auf ihrer Internetseite. Das Formular kann auf der Seite maturitywork.scnat.ch heruntergeladen werden.

6. Weiteres

Es gelten die Regeln der Datenbank "with SCIENTISTS", insbesondere:

Die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler werden nicht entlohnt. Die Begleitung von Maturaarbeiten muss eine Milizarbeit bleiben. Das Material und die notwendige Infrastruktur werden den Schülerinnen und Schülern kostenlos zur Verfügung gestellt.

Betreute Schülerinnen und Schüler können bei der SCNAT einen begründeten Antrag auf Erstattung ihrer Kosten (z. B. für Transport) stellen. Der Antrag muss zu Beginn des Projekts schriftlich gestellt werden und eine im Voraus festgelegte Schätzung der Gesamtkosten enthalten.

Dies funktioniert wie folgt:

1. Die Schülerin/der Schüler erstellt ein Dokument, um die Gesamtkosten für Reisen während ihrer Maturaarbeit zu schätzen und schickt es an mint@scnat.ch.

2. Die SCNAT bestätigt, dass sie die Kosten erstatten wird.

3. Die Schülerin/der Schüler bewahrt die Belege der Reisen auf.

4. Am Ende der Maturaarbeit reicht die Schülerin/der Schüler eine vollständige Spesenrechnung ein, die alle Reisen und Belege sowie das Abschlussformular und seine Anhänge enthält.

5. Die SCNAT erstattet die Kosten für die durchgeführten Reisen.

UND

Die Begleitung durch eine/n Wissenschaftler/in aus unserer Datenbank oder die eventuelle Beteiligung an den anfallenden Kosten ist keine Garantie, eine gute Note für die Arbeit zu erhalten. Die Verantwortung für die Qualität der Maturaarbeit liegt bei der Schülerin/dem Schüler.

Bei Fragen, zögern Sie nicht, sich mit der Akademie der Naturwissenschaften Schweiz in Verbindung zu setzen: Caroline Geissbühler oder Anne Jacob, SCNAT, mint@scnat.ch, Tel. 031 306 93 05.